

**2009: Vorsichtige Hoffnungen im Land, nicht nur wegen der Fussball-WM –
viel Gutes beim HOKISA Team und allen Kindern!**

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde von HOKISA in Deutschland!*

Im letzten Rundbrief haben wir einige Sorgen mit Ihnen geteilt angesichts der fremdenfeindlichen Überfälle im Mai 2008 vor allem in armen Gegenden und den politischen Spannungen wegen der bevorstehenden Wahlen. Ich bin sehr froh, Ihnen in diesem Schreiben vor allem Positives mitteilen zu können:

Die nationalen Wahlen vom April verliefen nicht nur friedlich und mit erfreulich hoher Wahlbeteiligung, besonders auch unter der Jugend, sondern führten auch zu Ergebnissen, die einerseits der bisherigen Regierungspartei ANC landesweit eine sehr knappe Zwei-Drittel-Mehrheit bescherte, aber auch beinahe überall die führende Oppositionspartei DA stärkte. In unserer Provinz (Bundesland) Westkap stellt die DA mit knapp 50% der Stimmen sogar die Mehrheit und **Helen Zille** wurde als weiße Frau Ministerpräsidentin.

Der neue Staatspräsident **Jacob Zuma** hat sich bisher als Mann der Versöhnung präsentiert und ist bemüht, sein fragwürdiges Image von früher aufgrund von Korruptions- und Vergewaltigungsanklagen zu verändern. Rundum erfreulich für uns ist sein klares Engagement gegen Diskriminierung von Menschen mit HIV/Aids und Zusagen, mehr armen Menschen ARV-Medikamente zugänglich zu machen. Wir werden genau beobachten, was davon vom neuen Gesundheitsminister **Aaron Motsoaledi** umgesetzt wird.

Ansonsten eint das Land nach wie vor wie nichts anderes die bevorstehende **Fussball-Weltmeisterschaft** (vom 11. Juni bis 11. Juli 2010). Auch uns bei HOKISA hat das »Fussball-Fieber« auf verschiedenen Ebenen ergriffen. Davon gleich mehr.

Zunächst jedoch nur Positives von HOKISA:

- » Seit dem 1. September 2009 sind – nach erfolgreicher Probezeit – als neue Direktoren von HOKISA ernannt: **Lungelo Nqojana**, der seit 2002 als junger Erzieher bei uns arbeitet und **Robyn Cohen**, eine ausgebildete Krankenschwester aus einem Nachbarort. Beide hatten sich in einem offiziellen Ausschreibungsprozess beworben und sind am Ende sowohl vom Vorstand als auch vom Mitarbeiter-Team einstimmig gewählt worden. Sie haben bereits viel neue Ideen eingebracht und auch die Kinder und Jugendlichen haben unseren »Übergang« in der Leitung mit gestaltet und beide freudig angenommen. Im Herbst 2010 werden Robyn und Lungelo nach Europa kommen und sich dann auch den deutschen Freundinnen und Freunden von HOKISA in verschiedenen Begegnungen vorstellen. Eine öffentliche **Abend-Veranstaltung** wird es am Freitag, dem **1. Oktober 2010** in Bonn geben (Näheres im beiliegenden Brief des Vorsitzenden, Herrn Finke).
- » Wie schon eher berichtet, ist die Gruppe der Jugendlichen bei HOKISA grösser geworden. Neben viel schulischer Begleitung gibt es eine Reihe von neuen Aktivitäten für die Alteren: Jeden Sonntagvormittag Teilnahme an einem **Lebensrettungsverein** am Strand, **Schwimmen** am Mittwoch, weiter **Bücherei** am Montag und Hiphop-Tanz am Freitag. Ein besonders begabter Junge (14) hat seit kurzem **Klavierunterricht**. Alle Kinder und Jugendlichen erhalten regelmässig Einladungen zu Parties bei Schulfreunden – und laden diese auch zu uns ein.
- » Unsere beiden jungen Erwachsenen sind auf dem Weg in ein selbständiges Leben: **Khanyi** (19) hat das erste von drei Jahren Fachabitur (Elektriker) an einem College gut geschafft – und **Sabatha** (20) hat eine Ausbildung als Alten-



pfleger abgeschlossen und seit 1. September eine Stelle in einem Altersheim gefunden. Angesichts von über 40 % Arbeitslosigkeit im Land ist das ein guter Start. Es wird nicht bei allen jungen Leuten so gut gehen in der Zukunft, nicht nur wegen weiter zunehmender Arbeitslosigkeit, sondern auch weil andere aufgrund frühkindlicher Traumatisierungen und anderer Formen von Vernachlässigung mit weniger guten Schulabschlüssen es viel schwerer haben werden. Wir sind uns dessen bewusst und suchen nach alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten.

- ›› Die medizinische Betreuung aller Kinder und Jugendlichen ist weiter vorbildlich. Das Team hat durchs Robyns Erfahrungen als Krankenschwester weiter Verstärkung erfahren und sie und **Dr. Peter Jacka** unterstützen sich gegenseitig.
- ›› Auch dieses Jahr freuen sich große und kleine Kinder wieder auf unser Zeltlager, das wir in den Dezember-Sommerschulferien in einem Naturgebiet in den Bergen (gut 150 km nördlich von Kapstadt) zum dritten Mal durchführen werden. Es heisst »**Beaverlac**« (Bibersee), hat wunderschöne kleine Bäche und Wasserfälle, keine Autos und jeden Abend findet Kochen am Lagerfeuer statt. Dieses Jahr reisen zum ersten Mal auch die Kleinen mit.

Nicht vergessen werden soll der Hinweis auf die Verfilmung meines Romans »**Themba**« (2006), der die Geschichte eines armen Jungen aus dem Ostkap erzählt, der sich mit seiner jüngeren Schwester auf die Suche nach seiner in Kapstadt verschwundenen Mutter macht. Sie finden sie schliesslich im Township Masiphumelele, schwer erkrankt an Aids. Gleichzeitig ist Themba auch ein talentierter Fussballer, der eine Karriere in der nationalen Liga schafft. Während der Dreharbeiten im Mai–Juni 2009, auch bei uns im Township, gab es viel öffentliches Interesse, in Deutschland u.a. weil der ehemalige National-Torwart **Jens Lehmann** eine Nebenrolle als Fussballtrainer übernahm. In Südafrika ist vor allem die Sängerin **Simphiwe Dana** bekannt, die die Rolle der Mutter von Themba spielt. Ich bin froh, dass durch den Film auch der Alltag der meisten Südafrikaner im Kontext der Fussball-WM gezeigt wird. Ob der Film sich auch international durchsetzen wird, hängt vor allem davon ab, ob er auf der **Berlinale** im Februar 2010

Anerkennung finden wird. Am Ende des Films erscheint eine Widmung für das HOKISA Kinderhaus.

In deutsche Kinos soll der Film »Themba« ab März 2010 kommen – vielleicht auch in Ihrer Nähe? Ich selbst werde im April und Mai bei mehreren **Filmpremier**en in Deutschland und Holland zum Gespräch zur Verfügung stehen. Über den HOKISA Förderverein können Termine ab Anfang 2010 angefragt werden.

Da es immer wieder Fragen gab zu den Überfällen auf Ausländer bei uns im Township: Im Peter Hammer Verlag erscheint ab Anfang 2010 mein Roman »**Romeo und Jabulile**«, der vor dem Hintergrund der konkreten Ereignisse die Geschichte zweier junger Leute aus Südafrika und Simbabwe erzählt. **Masiphumelele** hat viel Anerkennung für Gesten der Versöhnung erhalten. Die Ursachen bestehen jedoch weiter. Viel wird davon abhängen, wie ernsthaft die extremen Unterschiede zwischen arm und reich, die gegenwärtig vom »Kit der Fussball-WM« übertüncht werden, angegangen und spürbar überwunden werden.

Erfreulich im Mikrokosmos unserer Armensiedlung: Die auch von HOKISA unterstützte Wohnungsbau-Initiative **AMAKHAYA NGOKU** (Wohnungen jetzt!), die sich gefunden hat, um für über 350 der ärmsten Familien, die in einem schweren Brand 2006 alles verloren hatten, menschenwürdige Wohnungen zu bauen, hat am 1. September in Anwesenheit der **Premierministerin Zille** und des **Wohnungsbauministers Madikizela** die ersten Wohnungen an 33 Familien übergeben können. Weitere 70 Familien konnten kurz vor Weihnachten einziehen.

Angesichts der weltweiten Wirtschaftskrise und aller Konsequenzen besonders für ärmerere Länder **danken wir** Ihnen von Herzen, dass Sie uns in unserer Arbeit für von HIV/Aids betroffene Kinder und Jugendliche weiter zur Seite stehen. Grosser Dank auch an unseren deutschen HOKISA Förderverein für allen ehrenamtlichen Einsatz.

Mit guten Wünschen für Sie und Ihre Freundinnen und Freunde sowie Familien grüsst Sie – auch im Namen des HOKISA Teams –

Ihr Lutz van Dijk

Mit Karin Chubb Ko-Gründer von HOKISA